

Ihr persönlicher Arbeitsbogen

1. Wie ist die Situation Ihres Angehörigen?

Wie ist der Ernährungszustand Ihres Angehörigen? gut schlecht sehr schlecht

Was ist die Ursache für das Ernährungsproblem?

- körperliche Beeinträchtigung störende Umgebungsfaktoren fehlender Appetit
 erhöhter Energie- und Nährstoffbedarf krankheitsbezogene Gründe weiß nicht

Sind alle Maßnahmen zur Behandlung des vorliegenden Ernährungsproblems ausgeschöpft worden?

- ja nein

Was könnte zusätzlich Besserung bringen? _____

Ist es wahrscheinlich, dass sich das zugrunde liegende Ernährungsproblem durch eine PEG bessert?

- ja nein

Was könnte alternativ zur PEG Besserung bringen? _____

Wie wird die Ernährungssonde die Lebensqualität (LQ) beeinflussen?

- Wie war die LQ in den vergangenen drei Monaten? gut angemessen schlecht weiß nicht
Wird die Sonde die LQ akzeptabel verbessern? wahrscheinlich ja wahrscheinlich nein weiß nicht
Wird die Sonde eine geringe LQ verlängern? wahrscheinlich ja wahrscheinlich nein weiß nicht

Wie schätzt der behandelnde Arzt die Behandlungsmöglichkeit ein?

- Wahrscheinlichkeit zu genesen hoch niedrig unsicher
Wahrscheinlichkeit, wieder selbstständig essen zu können hoch niedrig unsicher

Wie stark besorgt sind Sie bezüglich der erwähnten, möglicherweise auftretenden Komplikationen einer Sondenanlage (Blutungen, Infektionen, andere Risiken)?

- sehr wenig weiß nicht

Wird Ihr Angehöriger auf eine liegende Sonde möglicherweise mit Unruhe reagieren?

- eher ja eher nein weiß nicht

Verschluckt sich Ihr Angehöriger leicht, ist er aspirationsgefährdet (s. Glossar auf Seite 26)?

- eher ja eher nein weiß nicht

2. Was ist der mutmaßliche Wille Ihres Angehörigen?

Hat er jemals seine Wünsche über die Anwendung einer Ernährungssonde geäußert?

- In einer Patientenverfügung? ja nein
In früheren Gesprächen? ja nein

Was denken Sie, wie ist die Einstellung Ihres Angehörigen in dieser Situation (anhand einer Patientenverfügung, vorangegangenen Diskussionen, nach Einschätzung anderer Familienmitglieder)?

- Zu medizinischen Hilfsmitteln allgemein dafür unsicher dagegen
Zur Sonde im Speziellen dafür unsicher dagegen

Was wissen Sie über seine Einstellungen und religiösen oder weltanschaulichen Werte?

Können Sie Rückschlüsse bezogen auf die Betreuung am Lebensende ableiten? Notieren Sie Ihre Gedanken.

Wenn Ihr Angehöriger die Vor- und Nachteile abwägen könnte, in welche Richtung würde er nach Ihrer Einschätzung tendieren? (Markieren Sie den Balken mit einem Strich an der vermutlich zutreffenden Stelle.)

eher PEG-Anlage  eher unterstützende Pflege ohne PEG

3. Wie nahe geht Ihnen die Entscheidung?

Haben Sie Angst, eine falsche Entscheidung zu treffen?

nicht sehr etwas sehr

Fühlen Sie sich durch andere unter Druck gesetzt?

nicht sehr etwas sehr

Spüren Sie einen Konflikt zwischen Ihren eigenen Einstellungen und denen Ihres Angehörigen oder anderer?

nicht sehr etwas sehr

Belasten Sie zukünftige Entscheidungen hinsichtlich einer Fortführung der Sondenernährung?

nicht sehr etwas sehr

4. Müssen noch weitere Fragen geklärt werden, bevor Sie sich entscheiden können?

Sie möchten eine wohlüberlegte Entscheidung treffen. Überlegen Sie sich, welche weiteren Informationen für die Entscheidung nötig sind. Sprechen Sie mit anderen, die Ihren Angehörigen kennen, betreuen oder behandeln.

5. Mit wem können Sie die Entscheidungsverantwortung teilen?

Auch andere Familienmitglieder und Menschen aus dem Behandlungsteam können Sie durch zusätzliche Informationen bei der Entscheidung unterstützen. Suchen Sie sich in dieser schweren Situation kompetente Hilfe, wenn möglich in Form einer Fallbesprechung oder einer Ethikberatung, und machen Sie sich klar: Es geht nicht um die „richtige“ beziehungsweise „falsche“ Entscheidung, sondern um die wahrscheinlich beste für Ihren Angehörigen.

Wer kann weitere wertvolle Informationen liefern?

weitere Familienangehörige behandelnde Ärzte betreuende Pflegekräfte
 Seelsorger andere Therapeuten Freunde, Bekannte

Hat eine Fallbesprechung stattgefunden? ja nein

Könnte eine Ethikberatung hilfreich sein? ja nein

6. Nach allem: Wozu neigen Sie bezüglich der Anlage einer Ernährungssonde?

Was dient Ihrer Meinung nach dem Wohl Ihres Angehörigen am meisten? Eine PEG-Anlage oder eine rein unterstützende Pflege? Oder sind Sie sich nicht sicher und benötigen noch mehr Informationen? (Markieren Sie den Balken mit einem Strich an der vermutlich zutreffenden Stelle.)

eher PEG-Anlage  eher nur unterstützende Pflege

Entspricht Ihre Entscheidung dem Willen Ihres Angehörigen? ja nein

Unter welchen Bedingungen und/oder in welchem Zeitrahmen sollte die Entscheidung nochmals überprüft werden?